

An die
Jüdische Gemeinde zu Halle (Saale)
Gemeindezentrum
Große Märkerstraße 13
06108 Halle
kontakt@jghalle.de

Sehr geehrter Herr Privorozki,

wir sind entsetzt über den antisemitischen Angriff auf Ihre Gemeinde an Jom Kippur. Ihnen und den betroffenen Gemeindemitgliedern drücken wir unser tiefes Mitgefühl aus, und wir gedenken der ermordeten Passanten.

Mit Vehemenz verurteilen wir diesen Gewaltakt, der sich aus Tabubrüchen geistiger Brandstifter speist, die leider von zu vielen in unserem Land mitgetragen und denen von zu wenigen widersprochen wird.

Niemand kann das Geschehene rückgängig machen. Aber Sie sollen wissen, dass es im Land auch viele Menschen gibt, die zusammenstehen und aktiv gegen Antisemitismus und andere menschenverachtende Ideologien handeln.

Im Norden von Sachsen-Anhalt, in Stendal und der Altmark-Region, vernetzen sich Menschen aus Wissenschaft, Kultur, Bildung, Kirche und Zivilgesellschaft, um gemeinsam in Wort und Tat für eine tolerante und offene Gesellschaft ohne Hass und Gewalt einzutreten.

Wenn es den Wunsch und die Möglichkeit gibt, Sie und Ihre Gemeinde zu unterstützen, werden wir das sehr gerne tun.

Mit herzlichen Grüßen,

Katrin Reimer Gordinskaya, Hochschule Magdeburg-Stendal
Wolf E. Rahlfs, Theater der Altmark
Selana Tzschiesche, Berlin-Monitor
Maike Simla, Netzwerk Respekt für Teilhabe und gegen Diskriminierung
Aud Merkel, Denken ohne Geländer
Ralf Perbandt, Miteinander e.V. Salzwedel
Cornelia Habisch, Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Netzwerkkontakt, Theater der Altmark, presse@tda-stendal.de